

Leipziger Umschau

Plauderei

Wissen Sie schon, daß der jüdische Studentenverein, vormals Wirtschaftsverband jüdischer Studierender am 11. Dezember seinen diesjährigen großen Gesellschaftsabend veranstaltet? Wie man hört, soll es ja eine ganz großzügige Angelegenheit werden. Die Sache findet im großen Festsaal des Central-Theaters statt, zwei erstklassige Tanzsportorchester sind engagiert und last not least — das Programm. Das wird ja glänzend. Man hat sich angestrengt. Aufmarsch der Leipziger Prominenz! Wissen Sie, daß Pamela Wedekind vom Alten Theater und Hans Zeise-Gött von ebendort mitwirken werden? Daß Lasar Galpern mit der Chmelowa tanzen wird? Daß der bekannte Humorist Albert Kunze auftritt und daß Meirowitz spielt? Außerdem auch noch Cabaret — Tombola — Zelte und sonstiges. Es wird bestimmt sehr schön werden!

Es muß auch berücksichtigt werden, daß es sich hier wirklich um eine gute Sache handelt, deren Ertrag notleidenden Studenten zugute kommen soll und vielen die Möglichkeit geben soll, ihre Studien fortzusetzen bzw. abzuschließen.

Darum kommt alle!

Jüdischer Studentenverein, Leipzig.

Zum Chanukka-Fest der Höheren Isr. Schule

Wie aus dem Anzeigenteil zu entnehmen ist, findet das Chanukka-Fest der Höheren Isr. Schule am Montag, dem 6. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saale des Central-Theaters statt. Schon seit Wochen bereiten sich Schüler und Schülerinnen der Anstalt unter Leitung ihrer Lehrer mit großem Eifer auf das Fest vor; besonders die Kleinen, die diesmal in größerer Zahl mitwirken, zeigen eine echt kindliche Hingabe und sind schon voller Begeisterung und Aufregung.

Die Schulleitung hofft und erwartet, daß die gesamte Elternschaft, die früheren Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Schule durch ihr Erscheinen zum Gelingen des Festes beitragen.

Es wird bemerkt, daß mit Rücksicht auf unsere kleinen Darsteller pünktlich um 8 Uhr begonnen wird und daß die Saaltüren während der Darbietungen geschlossen bleiben.

Sonnabend, 4. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Borocho-Heim, Löhrrstraße 11, ein gemütlicher

Chanukka-Abend

statt. — Aus dem Programm: Solotänze, Rezitationen, Gesänge usw. Gemütliches Beisammensein. Gäste willkommen!

Die Kinderbeschenkung des Hilfsvereins

Trotz der Schwere der Zeit hat der Hilfsverein Isr. Gewerbetreibender nichts gescheut, um sein Ziel, nämlich die edle Sache der Kinderbeschenkung wie jedes Jahr so auch dieses Jahr durchzuführen.

Fürwahr eine anerkennenswerte Leistung! Wieviel Mühe es gekostet hat, dieses große Lager von allen möglichen Bekleidungsgegenständen wie Mäntel, Kleider, Wäsche, Schuhe und diverse Wintergegenstände zusammenzubringen, davon kann sich wohl kein Außenstehender ein Bild machen.

Auch die müstergültige Einteilung der Verteilung (die Sachen werden unbemerkt nach Hause zugestellt) ist zu loben.

Möge es dem Hilfsverein und den Gründern dieser Idee, welche sich auch heute noch unermüdet für das Werk einsetzen, beschieden sein, diese Einrichtung zum Wohle der armen Glaubensbrüder auch in Zukunft zu erhalten und auszubauen. FI.

Literarische Rundschau

„Das heilige Land“ zeigt ein unter diesem Titel soeben erschienener, von Sven Hedin ausführlich eingeleiteter Bilderband (300 Bilder; Verlag Meyer & Jessen, München), der die Volksausgabe des Bilderwerkes „Palästina“ darstellt und für den geringen Preis von 12 M. (Halbleinenband) eine umfassende Kenntnis des ganzen Landes und seiner Bewohner — in geographischer, historischer und kultureller Hinsicht — vermittelt. Die Bilderausstattung dieser „Volksausgabe“ unterscheidet sich weder an Umfang noch an Güte von der des großen, bekannten Palästinaerwerkes.

SPORT



Der Leipziger Bar-Kochba in Chemnitz

Am 11. Dezember veranstaltet der Chemnitzer Bar Kochba sein diesjähriges Turnfest, an dem sich unsere erste Damen- und Herrenriege beteiligen werden. Dasselbst wird auch unser erster Vorsitzender, Herr Dr. Ludwig Lehrfreund die Festrede halten. Mitglieder, die sich an dieser Fahrt beteiligen wollen, werden gebeten, dieses in der Geschäftsstelle bekannt zu geben.

Herr Dr. Woskin-Nehartabl,

der bekannte Hebräist und Leiter der Schule für jüdisches Wissen, wird in einem fesselnden Vortrag am Mittwoch, dem 8. Dezember, im Saale der Jüdischen Lesehalle, Keilstr. 4, im Rahmen einer Chanukka-Feier über „Die Makkabäer“ sprechen. Wir erwarten bei der bedeutenden Persönlichkeit dieses Redners, daß unsere Mitglieder pünktlich und recht zahlreich erscheinen, auch sind Gäste gern willkommen.

Unser 8. Schauturnen!

Im Rahmen eines großen jüdischen Volksfestes veranstaltet der Bar Kochba, wie alljährlich zum Usus geworden, so auch dieses Jahr sein Schau-

Durch die beispiellose Selbstaufopferung unserer Chaluzim (Pioniere) wird das große jüdische Palästinaerwerk geschaffen, das die Bewunderung und Anerkennung der ganzen zivilisierten Welt hervorruft.

Das Finanzinstrument dieses Werkes ist der

Keren-Hajessod.

Der Keren-Hajessod ist eine neutrale Institution, an der sich ein jeder Jude — unbeschadet seiner Parteizugehörigkeit und der von ihm im Judentum vertretenen Richtung — beteiligen kann und muß.

Verwendung der Keren-Hajessod-Gelder in Palästina

(April 1924 bis Dezember 1925)

Landwirtschaftliche Organisation L. 647.389.3.3.
Schulwesen L. 393.938.1.0.
Immigration L. 247.220.10.10.
Öffentliches Gesundheits- und Sanitätswesen L. 171.584.9.6.
Öffentliche Arbeiten L. 159.923.0.0.
Fortsetzung folgt.

turnen am 18. Dezember im Zoo. Wir erwarten, daß auch dieses Jahr die jüdische Bevölkerung Leipzigs gern unserem Rufe folgen wird und lassen wir weitere Nachrichten über das Fest an dieser Stelle folgen.

Heimabend!

Sonnabend, den 4. Dezember, treffen sich unsere Knaben und Jugend in einem Heimabend 4 Uhr in der Geschäftsstelle. Recht zahlreich erscheinen!

Box-Großkampf-Abend des SC. Bar Kochba

Mit einem beispiellos glänzenden Programm wartet die Boxabteilung anlässlich ihres nächsten Kampfabends am Montag, dem 13. Dezember 1926, im großen Festsaal des Central-Theaters auf. Es ist ihr nach schweren Bemühungen gelungen, das gute Programm des letzten Kampfabends noch zu überbieten, so daß für dieses Mal der Höhepunkt des Jahres 1926 erwartet werden darf. Unter großen Kosten wurde kein geringerer als der Boxklub „Sparta“-Berlin verpflichtet, dessen bekannte erste Mannschaft für sensationellen Sport bürgt. Welch guten Ruf die Kämpfer des Leipziger SC. Bar Kochba in Berlin besitzen, beweist, daß die Berliner ihre doch sicherlich glänzende Mann-

schaft im Halbschwergewicht und Weltergewicht noch verstärkt haben.

So kommt im Halbschwergewicht der berühmte Rochow (ABC., Brandenburg), dessen zweimaliger, überraschender k.o.-Sieg über Mützlitz ihn zu einem der besten Deutschlands stempelt. Sein Gegner ist der uns hinreichend bekannte Stadtmeister Pietsch (Atlas). Das Mittelgewicht bringt in Luckstadt (Sparta-Berlin) und Gaumeister Theuerkauf (Wacker-Halle), zwei prächtige Techniker zusammen. L. hat zirka 40 Kämpfe hinter sich, die er meist erfolgreich beendete. Als Gegner Frischers (Bar Kochba) kommt kein geringerer als der routinierte Weltergewichtler Thorei (SV.-Siemens-Berlin). Th. war 1924 Leichtgewichtmeister von Berlin und war schon damals deutsche Extraklasse. In seinem letzten Kampf gegen Berlins k.o.-König Weiß, dem brandenburgischen Repräsentativen, endete er unentschieden, was seine hohe Klasse am besten dokumentiert. Steinert (Sparta, Berlin), gegen den sich Engel (Bar Kochba) versucht, ist in erster Linie ein sehr harter Kämpfer, der den Leipziger auf Herz und Nieren prüfen wird.

Den schwersten Kampf des Abends hat Flaschmann (Bar Kochba), der gegen Deutschlands besten Bantamgewichtler Marks (Sparta, Berlin) anzutreten hat. Marks war schon 1924 Berliner Meister, vertrat Berlin unzählige Male repräsentativ und ist insbesondere wegen seines sauberen und fairen Stils überall beliebt. Flaschmann steht vor dem Kampf seines Lebens und dürfte nur infolge seiner Routine ehrenvoll bestehen können. Auch Reiter (Bar Kochba) bekommt Gelegenheit, sein Können an erster Berliner Klasse zu erproben, ist doch Rüssel (Sparta, Berlin) einer der bekanntesten und beliebtesten Berliner Kämpfer. Rüssel, der etwa 30 Kämpfe hinter sich hat, schlug in letzter Zeit u. a. den bekannten Kunz (Cimbria). Mit dem deutschen Polizeimeister Schmidt machte er Unentschieden, gegen den berühmten Hundertmark verlor er zweifelhaft.

Im Leichtgewicht probiert Bar Kochba einen Mann, Baldermann, gegen voraussichtlich Schellenberg (Marathon-Westen) aus. Kahne (Bar Kochba) klettert mit Völkner (Box Union) durch die Seile. Schieber (Bar Kochba) wird versuchen, seine in Halle erlittene Punktniederlage gegen Junge (Wacker, Halle) zu korrigieren.

Trotz des kostspieligen Programms hat die Vereinsleitung von einer Erhöhung der Eintrittspreise abgesehen und dieselben, wie immer, volkstümlich belassen. Da, wie bei den letzten Bar Kochba-Boxabenden, auch diesmal mit einem ausverkauften Haus zu rechnen ist, wird dringend empfohlen, sich Eintrittskarten an den bekannten Stellen im Vorverkauf zu sichern.

Herausgeber: Verlag Jakob Flaschmann, Leipzig, Berliner Straße 56; verantwortlicher Redakteur i. V.: J. Flaschmann, Leipzig. — Druck: Uns-Produktivgenossenschaft, Leipzig S 3

Die Zierde
eines jeden
FESTES

ist ein schönes Geschenk in

Kristall

von

FABLE

im Laubengang d. Alt. Rath.

Elektro-Wolle

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

Steckner-Passage :: 13546 Telephon 14278 :: Schloßgasse 11

Beleuchtungskörper, Koch- und Heizapparate
Staubsauger :: Lehrmittel

Dem Keren Kajemeth eine Jubiläums-Spende!